

S a u s i t z i s c h e s  
M a g a z i n,

Zwey u. Zwanzigstes Stück, vom 30<sup>ten</sup> Nov., 1776.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Geschichtliche Nachrichten von Nieder = Gerlachsheim,  
im Görlitzischen Kreise.

**N**ieder-Gerlachsheim, im benannten Kreise, liegt  $\frac{1}{2}$  Stunde von Mark-  
lisa, abendwärts. Es grenzt, gegen Morgen, mit Mittelgerlachsheim  
und dem durch das ganze Dorf fließenden Bach, welcher die Grenze zwis-  
schen beyden hält; gegen Mittag eben mit Mittelgerlachsheim; gegen Abend  
eben mit demselben und mit Oberlinda; und gegen Mitternacht mit Niederger-  
lachsheim boheim. Antheils, der Winkel genannt. Es ist dieses Guth ein in  
Erbe verwandeltes Lehnguth (\*), und bestehet aus einem Edelhofe, einem Ge-  
richtskretscham, einem Brauhaus, welches die Schankfreyheit hat, einer Mahl-  
und Bretmühle; ferner aus 1 Bauer, der Wiedmuthsbauer ist (\*\*), 9 Gärt-  
nern und 28 Freyhäufnern. In Landes-Angelegenheiten wird es für 7 Rausche  
verrechnet, und in peinlich. Fällen ist es mit Obergerlachsheim, Mittelgerlachs-  
heim, und ganz Lichtenau zusammen geschlagen, welche zusammen  $122\frac{7}{2}$  Raus-  
che betragen (\*\*). — Auf diesem Guthe war ehemals das 4<sup>te</sup> Kirchenlehn,  
welches aber von dem Hrn. Rittmeister von Knobloch, auf Obergerlachsheim  
gebracht worden; auch haftete auf demselben ein jährl. Kirchenzins à 4 Pfund  
Wachs. U u Die

(\*) Diese Verwandlung hat es Hrn. Joh. Ge. Pettram zu verdanken, von dem weiter unten.

(\*\*) Ehemals waren, außer dem Wiedmuthsguthe, noch 2 andere Bauergüter.

(\*\*\*) S. Sausitz. Magazin. 1. Band, p. 326.